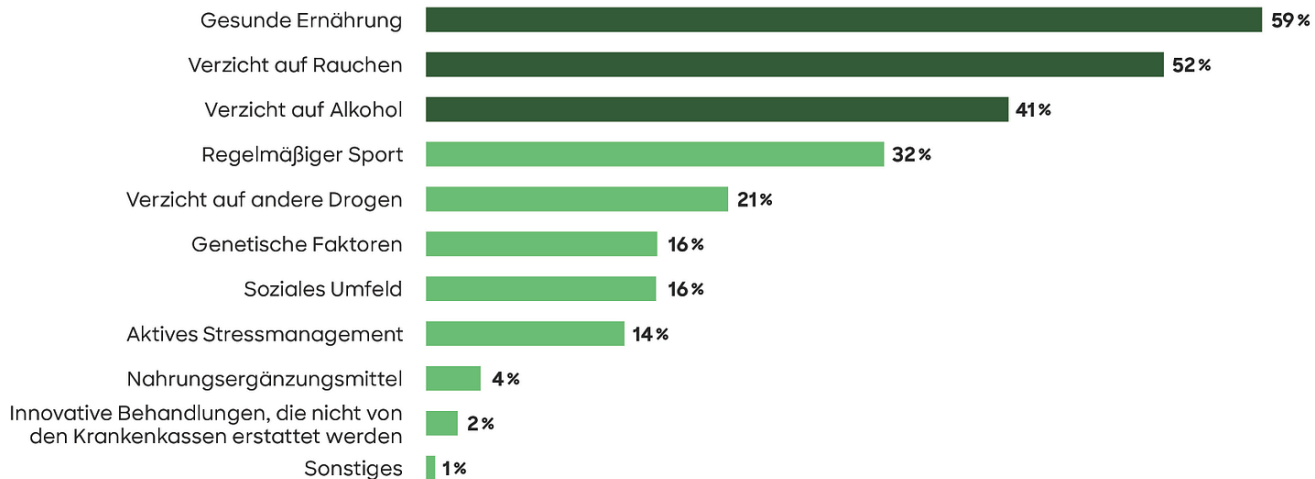


Was trägt für Sie am meisten zu einer längeren Lebenserwartung bei?



Quelle Roland Berger Umfrage unter 2.300 Personen aus 17 Ländern, 2023

09.11.2023 09:00 CET

Boomender Markt: Langlebigkeit rückt in den Fokus der Gesundheitsversorgung

[Study Download](#)

- Marktvolumen für Produkte und Dienstleistungen zur Förderung der Langlebigkeit liegt global heute schon bei rund 30 Milliarden US-Dollar
- Jährliches Wachstum um fünf Prozent bis 2033 prognostiziert
- Verbraucher und Verbraucherinnen sind bereit, für innovative Gesundheitsleistungen auch privat zusätzliche Aufwendungen zu tätigen

München, November 2023: Im Gesundheitsbereich kann ein neuer Markt mit Innovationen definiert werden, die nicht gezielt Erkrankungen heilen, sondern die gesunde Lebenserwartung insgesamt verlängern sollen. Grenzt man dieses spezifische Longevity-Segment (zu Deutsch Langlebigkeit) von den etablierten Gesundheitsmärkten ab, liegt das Marktvolumen bereits heute global bei rund 30 Milliarden US-Dollar. Würde man auch den traditionellen regulierten Gesundheitsmarkt und den Selbstzahlermarkt dazu zählen, ergäbe sich ein weltweites Volumen von rund 17,5 Billionen US-Dollar, Tendenz steigend: In der neuen Ausgabe der Studienreihe „Future of Health“ von Roland Berger wird ein jährliches Wachstum von rund fünf Prozent bis 2033 prognostiziert. Um die Haltung der Verbraucher zu diesen Angeboten zu analysieren, wurden mehr als 2.300 Personen aus 17 Ländern befragt, darunter auch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

„Hinter dem Begriff Longevity verbirgt sich ein Umdenken in der Medizin – weg von der reaktiven Behandlung hin zu einem präventiven Ansatz, um die Lebensqualität des Einzelnen zu verbessern. In der Vergangenheit stand zumeist die kurative Behandlung von lebens einschränkenden Krankheiten im Vordergrund. Doch heute gewinnen Maßnahmen und innovative Behandlungsmethoden, die unsere Lebensdauer verlängern, an Bedeutung“, sagt Oliver Rong, Partner bei Roland Berger.

Vertrauen in klassische Ansätze am höchsten

Die Ergebnisse der „Future of Health“ Studie zeigen jedoch, dass sich das Vertrauen in diese neuen Behandlungsmethoden wie Zell- und Gentherapien noch entwickeln muss: 74 Prozent der Befragten gaben an, dass sie präventive Maßnahmen wie regelmäßige Bewegung, Medikamenten zur Gewichtsreduktion vorziehen. Als entscheidende Faktoren für ein längeres Leben nennen die Umfrageteilnehmer nicht pharmazeutische Präparate, sondern zuerst eine gesunde Ernährung (59 Prozent), nicht zu rauchen (52 Prozent) und keinen Alkohol zu trinken (41 Prozent). „In den letzten Jahren sind mit Fitness-Trackern oder Smart Watches viele Neuerungen in Kombination mit digitalen Services auf den Markt gekommen. Sie wurden schnell von den Konsumenten angenommen, auch weil sich viele von ihnen versprechen regelmäßige Aktivitäten zu erhöhen und damit ihre Gesundheit zu verbessern. Im Gegensatz zu diesen niedrighwelligen Angeboten, müssen neue Therapiemöglichkeiten erst noch das nötige Vertrauen aufbauen“, sagt Ulrich Kleipañ, Partner bei Roland Berger.

Verbraucher und Verbraucherinnen investieren privat in ihre Gesundheit

In der Tat gaben 50 Prozent der befragten Verbraucher und Verbraucherinnen

an, neue Behandlungsmethoden wie eine Stammzellentherapie nutzen zu wollen, wenn die Wirksamkeit wissenschaftlich nachgewiesen ist. Vertrauen ist auch mit Blick auf die Akteure im Gesundheitssystem ein wichtiger Faktor. Hier genießen Ärzte, Krankenhäuser und Apotheker den besten Ruf: Ihre Empfehlungen haben auch beim Thema Langlebigkeit das mit Abstand höchste Gewicht bei Patienten und Patientinnen. Um ein gesünderes Leben zu führen, existiert auch eine Zahlungsbereitschaft für Leistungen, die nicht von Krankenkassen abgedeckt sind. Das gilt für sowohl für Vorsorgeuntersuchungen, aber auch für innovative Medikamente oder Angebote im Ernährungsbereich.

„Langlebigkeit betrifft als Trend sowohl den klassischen Gesundheitsmarkt, in dem Leistungen von Versicherungen erstattet werden, als das Segment von privat finanzierten Healthcare-Produkten und Leistungen“, so Rong. „Daher müssen sich alle etablierten Akteure im Gesundheitswesen der Entwicklung stellen und Strategien entwickeln, wie sie mit dem wachsenden Trend umgehen.“

Roland Berger ist die einzige Strategieberatung europäischer Herkunft mit einer starken internationalen Präsenz. Als unabhängige Firma, im alleinigen Besitz unserer Partnerinnen und Partner, sind wir mit 51 Büros in allen wichtigen Märkten präsent. Unsere 3000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnet eine einzigartige Kombination aus analytischem Denken und empathischer Einstellung aus. Angetrieben von unseren Werten Unternehmergeist, Exzellenz und Empathie sind wir überzeugt davon, dass Wirtschaft und Gesellschaft ein neues, nachhaltiges Paradigma benötigen, das den gesamten Wertschöpfungskreislauf im Blick hat. Durch die Arbeit in kompetenzübergreifenden Teams über alle relevanten Branchen und Geschäftsfunktionen hinweg bietet Roland Berger weltweit die beste Expertise, um die tiefgreifenden Herausforderungen unserer Zeit heute und morgen erfolgreich zu meistern.

Kontaktpersonen



Maximilian Mittereder

Pressekontakt

PRESS CONTACT GLOBAL PR

maximilian.mittereder@rolandberger.com

+49 89 9230-8180



Silvia Constanze Zösch

Pressekontakt

PRESS CONTACT GLOBAL PR

silvia.zoesch@rolandberger.com

+49 89 9230 8750



Kerstin Hoppe

Pressekontakt

Head of Global Marketing and Communications

kerstin.hoppe@rolandberger.com

+49 89 9230 8575